

„DIE PAZIFIK-ALLIANZ – GLANZSTREIFEN LATEINAMERIKAS“

Chile, Kolumbien, Mexiko und Peru haben mit der Pazifik-Allianz eine Freihandelszone geschaffen, welche aktuell ein Gebiet mit rd. 214 Mio. Menschen umfasst. Die vier Länder sind wirtschaftsfreundlich, haben stabile Regierungen und machen zusammen rd. 35 Prozent des lateinamerikanischen BIPs aus. Zudem stehen die Zeichen gut für eine Annäherung der Pazifik-Allianz an die Zollunion MERCOSUR (Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay). Derzeit finden hierzu grundlegende Gespräche zwischen den beteiligten Regierungen statt.

CHILE – BERGBAUGIGANT IN DER ANDENREGION

Nach aktuellen Prognosen soll die seit ca. zwei Jahren anhaltende Wirtschaftsschwäche Chiles – v.a. ausgelöst durch den Rückgang der internationalen Rohstoffpreise – zum Jahresende 2017 beendet sein und Chiles Wirtschaft wieder aufwind bekommen. Deutschland bleibt der wichtigste Handelspartner Chiles innerhalb der Europäischen Union. Branchenübergreifend werden derzeit Lösungen zur Steigerung von Effizienz und Produktivität gesucht – insbesondere in den Bereichen Greentech (Abfallmanagement und Recycling), Erneuerbare Energien und Bergbautechnik. Darüber hinaus plant die Regierung wichtige Investitionen im Gesundheitsbereich, in Infrastruktur/Logistik und IKT.

KOLUMBIEN – DER FRIEDEN ALS IMPULS FÜR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

In Kolumbien herrscht endlich Frieden. Nach vierjährigen Verhandlungen, wurde das Friedensabkommen zwischen der kolumbianischen Regierung und der Rebellengruppe FARC Ende November 2016 vom Parlament ratifiziert. Nun beginnt die Umsetzung. Großprojekte der Regierung in den Konfliktgebieten sowie die Verbesserung des Images werden in den kommenden Jahren Wachstum und Investitionen befördern. Kolumbien hat das Jahr 2016 – im Gegensatz zu vielen anderen lateinamerikanischen Ländern – mit einem positiven Wachstum von 1,6 Prozent abgeschlossen. Im laufenden Jahr wird weiter am Eintritt in die OECD gearbeitet. Die Bereiche Infrastruktur, Bauwirtschaft, Transport und Logistik, Tourismus sowie Bergbau werden als die Zukunftsbranchen gesehen.

MEXIKO – EIN LAND IN BEWEGTEN ZEITEN

Das zweitgrößte Land Lateinamerikas mit rd. 123 Mio. Einwohnern durchlebt aktuell eine turbulente Zeit und versucht sich nach der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten neu zu orientieren. Der außenpolitische Kurs des neuen US-Präsidenten und die damit einhergehenden Sorgen der mexikanischen Wirtschaft dürften für neue Dynamik in den europäisch-mexikanischen Beziehungen sorgen. Zudem hat das Land eine wachsende Mittelschicht, die neue Ansprüche entwickelt. Hier entstehen aktuell enorme Chancen für die NRW-Wirtschaft. Wachstumsbranchen sind derzeit Maschinen- und Anlagenbau, Bauindustrie, Infrastruktur und Automotive.

PERU – WACHSTUMSANKER IN DER ANDENREGION

Dank des durchgängig hohen Wirtschaftswachstums und der stabilen politischen Lage in den letzten 15 Jahren findet Peru als Markt- und Investitionsplattform weltweit immer mehr Beachtung. Das 30 Mio.-Einwohnerland ist das flächenmäßig größte Land in der Andenregion und gehört zu den dynamischsten Volkswirtschaften des Kontinents. Peru verfolgt seit zwei Jahrzehnten eine marktoffene Wirtschaftspolitik. Beschränkungen bei Handel oder Devisentransfer existieren nicht. Die exportorientierte Landwirtschaft hat sich international einen Namen gemacht und wird durch seine Dynamik und Innovationskraft zukünftig noch weiter an Bedeutung gewinnen. Für 2017 wird Peru mit über 4 Prozent wieder das größte Wachstum in der Region prognostiziert. Getragen wird dies vor allem durch die Bauwirtschaft und dem Bergbausektor, insbesondere aufgrund umfangreicher Vorhaben im Infrastrukturbereich.

9:00 Uhr

Registrierung der Teilnehmer

9:30 Uhr

Begrüßung und Moderation*Veronika Lühl*

stv. Hauptgeschäftsführerin, IHK zu Essen

9:40 Uhr

Chile*LÄNDERBERICHT: Ulrike Göldner*

Regional Manager, Bolivien, Chile, Ecuador und Peru, Lateinamerika Verein e.V., Hamburg

AUS DER PRAXIS: Volker Tüshaus

Geschäftsführer, Dorstener Drahtwerke HW Brune GmbH & Co. GmbH, Dorsten

10:40 Uhr

Mexiko*LÄNDERBERICHT: Manuel Neumann*

Regional Manager Kuba, Mexiko, Zentralamerika, Lateinamerika Verein e.V.

AUS DER PRAXIS: Andreas Fobbe

Export Sales Management North & South America, ifm electronic gmbh, Essen

11:40 Uhr

Kolumbien*LÄNDERBERICHT: Thomas Voigt*

Geschäftsführer der Deutsch-Kolumbianischen IHK, Bogotá

AUS DER PRAXIS: Kay Hoffmann

Direktor Kommunikation, WILO SE, Dortmund

12:40 Uhr

Get-Together und Mittagessen

13:40 Uhr

Peru*LÄNDERBERICHT: Antje Wandelt*

Geschäftsführerin der Deutsch-Peruanischen IHK, Lima

AUS DER PRAXIS: Roger Dirksmeier

Managing Director, FOGTEC Brandschutz GmbH & Co.KG, Köln

ab 14:40 Uhr

Unternehmensindividuelle Einzelgespräche mit den AHK-Vertretern und dem Lateinamerika Verein e.V.